

Von den Musen geküsst

Steffi Denk & Flexible Friends verwandeln Traktorenhalle mit Musik und Humor in Revuebühne

Regen. Steffi Denk & Flexible Friends gastierten am Samstag auf der Regener Flussbühne – genauer gesagt, wegen des unbeständigen Wetters, in der Traktorenhalle des Landwirtschaftsmuseums. Was den Besuchern dort geboten wurde war allerbestes Entertainment, musikalisch, humorvoll, aber auch mit ganz stillen Momenten riss das Quintett die Zuhörer zu Begeisterungstürmen hin.

Man muss wohl annehmen, dass mindestens die beiden Musen Polyhymnia und Thalia, zuständig für den Gesang bzw. die Komödie, sich schwer in Steffi Denk verliebt haben und sie schon als Säugling von oben bis unten abgebusselt haben. Wie könnte es sonst sein, dass so viele Talente auf eine einzige Person konzentriert wären. Für die Zuhörer und -schauer ist es ein wahres Vergnügen die Sängerin auf der Bühne zu erleben. Sie ist eine Ausgeburt an Bühnenpräsenz, von der sich viele ihrer Berufskolleginnen, aber auch ambitionierte Laien gerne eine gehörige Scheibe abschneiden dürfen.

Unglaublich wandlungsfähig, die Stimme immer dem jeweiligen Genre perfekt angepasst, trägt die Denk die Chansons, Schlager, Rock- oder Jazz-Nummern vor. Nicht nur die Frisur, jeder Ton sitzt! Mal mit ganz dunklem weichem Timbre, mal grell laut artikulierend wird jeder Song zu einem speziellen Erlebnis. Mit einfachen, unaufgeregten Gesten und



Allerbestes Entertainment boten die unglaublich wandlungsfähige Steffi Denk und ihre meisterhaften musikalischen Begleiter (im Bild Markus Fritsch). – Foto: Pongratz

entsprechender Mimik wird der Inhalt der Lieder unterstützt, so als könnte es gar nicht anders sein. Nichts wirkt übertrieben oder aufgesetzt – eher selbstverständlich, locker, flockig, leicht. Eine Gnade, wenn einem so eine Stimme beschieden ist. Schön, wenn jemand dann so gut mit seinem ureigensten Instrument umzugehen vermag und andere daran teilhaben lässt.

Um den Gesang in all seinen Facetten zur Geltung kommen zu lassen, sind versierte Begleiter notwendig. Und die hat Steffi

Denk mit den Flexiblen Friends eindeutig gefunden. Es stimmt auf der Bühne, das ist vom ersten Takt weg zu erkennen – menschlich und musikalisch! Die vier Musiker Martin „Möpl“ Jungmayer (Saxophon), Norbert Ziegler (Piano), Markus Fritsch (Kontrabass) und Michael „Scotty“ Gottwald (Schlagzeug) sind wahre Meister ihres Fachs – das zeigen sie in den wenigen Instrumentalnummern und den verschiedenen Soli – und dennoch drängen sie sich nicht in den Vordergrund, machen sich nicht wichtiger als sie sind, son-

dern breiten der Denk den musikalischen Teppich aus, auf dem sie dann gemeinsam durch den Abend schweben.

Mit der Programmauswahl unter dem Motto „Sei mal verliebt“ hat das Quintett genau den Geschmack des Publikums getroffen. Wunderbar spielt man sich nicht nur die musikalischen Bälle zu, sondern auch die Moderation. Aus dem Stegreif wird unterhaltsam geplaudert und gefeiert. Man wirft sich schmachthafte Blicke zu und erzählt augenzwinkernd aus der „guadn oidn Zeit“. Auch hier dominiert Steffi Denk und ihre Mitstreiter haben zu tun ihr halbwegs Paroli zu bieten. Da wird der Pianist schnell als wortkarger Oberpfälzer, der Bassist als frühere Bassistin, der Schlagzeuger als Mann für alle Fälle und der Saxophonist als verfloßener Don Juan mit Männergrippe abgestempelt – und das alles bei fast jeder Zwischenmoderation in einem anderen Dialekt: Sächsisch, Schyzerdütsch, Kuchlböhmisch, Platt, ... ein Wahnsinn, was diese Frau aus der Kehle zaubert!

Das Publikum ist begeistert und geht vom ersten bis zum letzten Akkord voll mit. Da wird geswingt, gewippt, gesummt, geschnippt und sogar gesungen. Erst nach zwei Zugaben darf Steffi Denk mit ihren Flexiblen Friends von der Bühne und darf sicher sein, dass sie die Regener in allerbesten Erinnerung behalten.

Roland Pongratz